



Ortsverband Taufkirchen

Chancen Heimat Taufkirchen

**Wahlprogramm der FDP Taufkirchen für die
Kommunalwahl am 15. März 2020**

Inhalt

Taufkirchen – Unsere Chancenheimat	2
Für alle – Ortsentwicklung und Wohnen in Taufkirchen	3
Taufkirchens Neue Mitte	4
Wir für uns – Schulen und soziale Einrichtungen	4
Für alle gemeinsam zusammen– Vereine, Ehrenamt und Freizeit	5
Für ein bewegtes Taufkirchen – ein besseres Mobilitätskonzept	6
Mehr Lebensqualität – durch Digitalisierung	7
Für ein gesundes Morgen – Klima- und Umweltschutz	7
Unsere finanziellen Grundlagen – Wirtschaft und Gewerbe	8

Taufkirchen – Unsere Chancenheimat

Die Freien Demokraten in Taufkirchen setzen sich für ein offenes und zukunftsbejahendes Menschenbild in unserer Gemeinde ein. Wir sind davon überzeugt, dass alle Bewohnerinnen und Bewohner aus eigener Kraft und mit ihren Fähigkeiten selbstbestimmt Chef im eigenen Leben sein sollten.

Das setzt voraus, dass es für alle die gleichen Chancen gibt. Auch die Gemeinde ist im Rahmen ihrer Möglichkeiten dafür da, diese Voraussetzungen zu schaffen. Den Rahmen dafür möchten wir mit Herzblut und viel gesundem Menschenverstand prägen.

In vielen Bürgergesprächen, im Rahmen unserer Sommer-Tournee „Ansprechbar“ in den Wohngebieten der Gemeinde und durch reges Verfolgen der Gemeinderatssitzungen und nicht zuletzt in zahllosen Besprechungen innerhalb unseres Ortsverbandes haben wir dieses Wahlprogramm erarbeitet. Es stammt direkt aus Taufkirchen für Taufkirchen.

Es soll Ihnen als Wählerin und Wähler näherbringen, wie wir versuchen wollen, unsere Gemeinde auch für unsere Kinder und Enkel fit zu machen und für uns selbst, wenn wir einmal alt sind. Taufkirchen soll für jede Bewohnerin und jeden Bewohner das sein, was eigentlich die Aufgabe einer jeden Gemeinde ist, sie soll Heimat sein. Hier können wir Wurzeln schlagen und uns zu Hause fühlen. Unsere Gemeinde soll uns die Chance geben, unsere Wünsche und Vorstellungen für ein selbstbestimmtes und eigenverantwortliches Leben zu verwirklichen: Taufkirchen ist unsere Chancenheimat!

Für alle – Ortsentwicklung und Wohnen in Taufkirchen

Der Miet- und Wohnungsmarkt im ganzen Ballungsraum München ist angespannt. Auch in Taufkirchen kennen wir das Problem. Leidtragende dieser Situation sind mittlerweile alle Bürgerinnen und Bürger, die nicht zu den wirklichen Spitzenverdienern zählen.

Dem gegenüber stehen die Daten des *Planungsverbandes Äußerer Wirtschaftsraum München*. Diese sagen für unseren Landkreis bis zum Jahr 2037 ein Bevölkerungswachstum von 12,1% voraus. Dieser Entwicklung müssen und möchten wir auch in Taufkirchen Rechnung tragen.

Wohnraum können wir nur schaffen, in dem wir ihn bauen. Allerdings möchten wir dabei sowohl den Klima- und Umweltschutz als auch die notwendige Infrastruktur wie Straßen, Kindergärten, Schulen und Nahversorgung berücksichtigen.

Wir stehen für eine zeitgemäße Wohnungsbaupolitik in unserer Gemeinde. Das heißt zuerst: Vereinfachung der Baugenehmigungen für **privaten** Wohnungsausbau in schon bestehenden Häusern für zusätzlichen Wohnraum – der sogenannte „Dachausbau“. Wir möchten es den privaten Eigenheimbesitzern leichter ermöglichen, ihr eigenes Haus auszubauen, um weiteren Wohnraum zu schaffen.

Doch allein der Dachausbau wird nicht reichen. Deshalb müssen wir in Taufkirchen für **bezahlbaren, privatwirtschaftlichen Wohnraum** sorgen. Dass dies kein Widerspruch ist, zeigen private Wohnungsbaugenossenschaften und Erbbauregelungen bereits in anderen Gemeinden. Wir dürfen unser Taufkirchen weder Großinvestoren überlassen, noch ist der Staat der bessere Vermieter.

Wir fordern daher **verbindliche Regelungen für Bau-Investoren** in Taufkirchen. Diese möchten wir jedoch nicht pauschal festschreiben, vielmehr wollen wir für jedes Baugebiet ein neues Pflichtenheft erstellen. Nur so behält der Gemeinderat die Ortsentwicklung und vor allem die Ortsgestaltung in seiner Hand.

Grundsätzlich fordern wir die Ausweisung von **zusätzlichem Bauland**, um neuen Wohnraum zu schaffen. Sollte Nicht-Bebauung zu Spekulationszwecken die Entstehung von neuem Wohnraum verhindern, können wir uns im Weiteren die Festsetzung einer Bauverpflichtung vorstellen.

Für das gemeindeeigene Gelände an der Pappelstraße (von der Grundschule am Wald bis zum Grünzug zwischen Ahornring und Lindenring) fordern wir **sozialverträglichen Wohnungsbau** für Taufkirchen. Einen Verkauf des Geländes an einen Privat-Investor ohne Bau-Pflichtenheft lehnen wir ab.

Taufkirchens neue Mitte

Die Kegelfelder stehen immer wieder in der Diskussion, wenn es um die Ortsentwicklung von Taufkirchen geht. Blickt man aus der Vogelperspektive auf den Ort, schaut es aus, als hätte unsere Gemeinde ein großes Loch in der Mitte.

Seit es die beiden Ortsteile „Dorf“ und „Am Wald“ gibt, trennen S-Bahn-Linie, die Kegelfelder und leider auch eine Menge an Ressentiments die beiden Hälften der Gemeinde. Wir setzen uns dafür ein, dass aus diesen Hälften ein Ganzes wird. Viele Vereine und das Projekt *Soziale Stadt* bemühen sich bereits nach Kräften um dieses Anliegen.

Die FDP Taufkirchen steht dafür, dass diese Mühen auch mit baulichen Maßnahmen unterstützt werden. Als Vision stellen die Kegelfelder für uns die **Neue Mitte Taufkirchens** dar. Wir möchten hier ein Zentrum für alle Bewohnerinnen und Bewohner errichten, das den Namen auch verdient.

Als Grundvoraussetzung regen wir ein **Bürgerbeteiligungsverfahren** „Neue Mitte Taufkirchen“ an.

Wir für uns – Schulen und soziale Einrichtungen

Soziale Einrichtungen zu bauen und zu erhalten, wie Grund- und Mittelschulen, Seniorenpflegehäuser und Kinderbetreuungsmöglichkeiten, ist die Pflicht von Gemeinden.

Wir von den Freien Demokraten meinen, dass Kinder und lebensältere Bürgerinnen und Bürger die größtmögliche Aufmerksamkeit verdient haben, die eine Kommune geben kann. Die einen, weil sie mit ihrer Lebensleistung unsere Gesellschaft vorangebracht haben. Die anderen, weil sie unsere Zukunft sind, in die wir sie gut ausgebildet und mit viel Selbstvertrauen ausgestattet schicken wollen.

Auf Familien liegen Herausforderungen, die nicht immer ganz einfach zu handhaben sind. Wir fordern deshalb die Einrichtung einer **„24-h-KiTa“** für Familien mit unregelmäßigen Arbeitszeiten auch außerhalb der üblichen Schließzeiten. Dieses Kinderhaus ist außerdem eine Anlaufstelle für alle, die einen plötzlichen Betreuungsnotfall erleben. Wenn die Eltern von jetzt auf gleich ausfallen und keine vertraute Person für die Kinder in der Nähe ist, soll das Kinderhaus eine verlässliche Anlaufstelle sein, bis die Akut-Situation gelöst werden kann.

Außerdem benötigen wir unbedingt **Tages- und Kurzzeitpflegeplätze** in der Gemeinde, um pflegende Angehörige verlässlich entlasten zu können. Um auch die

Beratungsleistung für Seniorinnen und Senioren langfristig zu sichern, möchten wir parallel zu den Pflegeplätzen ein **Seniorenhaus** schaffen als Anlaufstelle für unsere lebensälteren Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Für alle Grundschulkinder, die in die Mittagsbetreuung gehen, bedarf es für die erwerbstätigen Eltern eine **verlässliche Ferienbetreuung**.

Das Taufkirchen-Mobil für Senioren ist ein gut angenommenes Mobilitätsangebot der Gemeinde. Dieses würden wir gerne durch einen **mobilen Einkaufsservice** erweitern. Vor allem Menschen, die nicht mehr so gut alleine einkaufen können, sollen im Taufkirchner Einzelhandel für ihren täglichen Bedarf bestellen können.

Wir unterstützen das **Jugendparlamentes** in Taufkirchen. Um ihre Zukunft in der Gemeinde auch aktiv mitgestalten zu können, halten wir jedoch ein ständiges Antragsrecht der Jugendlichen im Gemeinderat für unabdingbar.

Wir regen den Bau eines **Lehrschwimmbekens** an. Es soll allen Taufkirchner Schulen und Vereinen und der Volkshochschule für Kurse und Trainings zur Verfügung stehen. Dies soll nach Möglichkeit bei der Neuplanung einer Schule oder einer anderen sozialen Einrichtung berücksichtigt werden.

Für alle gemeinsam zusammen – Vereine, Ehrenamt und Freizeit

Ohne unsere Taufkirchner Vereine wäre unser Leben hier um einiges ärmer. Für viele Menschen bieten die sozialen Angebote der Vereine einen wesentlichen Draht „nach draußen“. Umso wichtiger ist es, dass sich unsere Vereine und Initiativen nicht nur auf die ideelle Unterstützung der Kommune verlassen können.

Wir Freie Demokraten unterstützen die ehrenamtliche Arbeit in Taufkirchner Vereinen und dem Bürgertreff/Soziale Stadt und bekennen uns zur **finanziellen Unterstützung** durch den Gemeindehaushalt. Die FDP spricht sich dafür aus, die Gemeinnützigkeit von Vereinen nicht nur anhand der Mitgliederstruktur zu bewerten. Stattdessen soll der tatsächliche Beitrag zum Gemeinwohl das entscheidende Kriterium darstellen. Diesen Beitrag können auch Vereine leisten, die beispielsweise aus historisch gewachsenen Strukturen heraus nur Frauen oder Männer aufnehmen.

Bei gemeindlichen Neu-Projekten müssen wir das **fachliche Wissen** der hiesigen Vereine durch frühzeitige Einbeziehung in die Planung besser nutzen. Daher fordern wir, dass die betroffenen Vereine frühzeitig zu inhaltlichen Fragen gehört werden.

Sport und Vereinsleben ist einer der wichtigsten Grundpfeiler für ein gutes, gesellschaftliches Miteinander. Wir fordern daher bei der Erschließung und Planung

neuer Gebiete auch eine angemessene **Sportinfrastruktur** für Bewohnerinnen und Bewohner aller Altersstufen.

Um auch Jugendlichen einen angemessenen Raum für kostenlose, sportliche Aktivitäten zu bieten, setzen wir uns für **Ballkäfige** besonders entlang der Wohnbebauung Ahornring/Lindenring ein.

Im Rahmen des notwendigen Baus einer sozialen Einrichtung für die Ortsteile Potzham, Bergham, Winning, halten wir die Einrichtung eines **Jugend-Treffs** für geboten.

Um die Arbeit der Vereine besser zu vernetzen, fordern wir einen verbindlichen **„Ehrenamts-Zirkel“**, der unter rotierender Leitung und unter Teilnahme der Gemeindeverwaltung regelmäßig tagt.

Für ein bewegtes Taufkirchen – ein besseres Mobilitätskonzept

Taufkirchen ist eine wachsende Gemeinde. Viele unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger pendeln täglich zur Arbeit nach München oder in andere Gemeinden. Für alle von uns ist eine gute und effiziente Verkehrsanbindung von zentraler Bedeutung. Die FDP Taufkirchen fordert daher ein neues **ganzheitliches Straßenverkehrs- und Mobilitätskonzept** für die Gemeinde. Dieses neue Mobilitätskonzept muss weitere Verbesserungen für den öffentlichen Personennahverkehr, den Ausbau des Radwegenetzes, Teilhabeangebote (Car-Sharing etc.) und neue digitale Verkehrsinformationssysteme und Anzeigetafeln enthalten. All diese Maßnahmen müssen auch immer unter dem Gesichtspunkt des Klimaschutzes betrachtet werden.

Darin müssen **Entlastungen für stark befahrene Straßen**, wie Hohenbrunner Weg oder Bahnhofstraße, enthalten sein. Die Entlastung für den Hohenbrunner Weg kann aus Sicht der FDP beispielsweise durch den Bau einer **direkten Straße vom Gewerbegebiet Potzham zur Tegernseer Landstraße** erreicht werden. Allerdings steht eine ganzheitliche Betrachtung des Verkehrs für uns im Vordergrund.

Um langfristig ein funktionierendes Verkehrskonzept zu bewahren, fordern wir bei allen künftigen Bauvorhaben und Geländeerschließungen eine parallel mit entwickelte **Mobilitätsinfrastruktur**.

Um einen Umstieg vom eigenen Fahrzeug auf den öffentlichen Nahverkehr attraktiv zu machen, muss unser ÖPNV flexibler werden und besser auf wechselnden Bedarf reagieren können. Wir fordern die Einführung des **„Bus auf Bestellung“**. Dabei kann es sich zum Beispiel um Kleinbusse oder öffentliche Sammeltaxis handeln, die rund um die Uhr verlässlich online angefordert werden können.

Zur Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs unterstützt die FDP Taufkirchen nachdrücklich die **Verlängerung der U-Bahnlinie U5 bis zum geplanten Campus Taufkirchen/Ottobrunn** der TU München sowie eine Verlängerung der Streckenführung der Buslinie 220 vom Mangfallplatz bis zur S-Bahnhaltestelle Taufkirchen. Alternativen Verkehrsmitteln wie einer **Seilbahn** als Verbindung aller Südgemeinden im Landkreis stimmen wir zu.

Mehr Lebensqualität durch Digitalisierung

Wer von uns hat es nicht schon erlebt: Man benötigt eine Bescheinigung aus dem Rathaus und opfert für diesen Behördengang einen ganzen Urlaubstag. Wir Freie Demokraten wollen, dass die Bürger von Taufkirchen ihre Behördengänge jederzeit online erledigen können, unabhängig von den Öffnungszeiten unserer Verwaltung. Dazu sollen die bestehenden Dienste bis spätestens zum Jahr 2022 zum **Rathaus-rund-um-die-Uhr** ausgebaut werden.

Die FDP fordert daher für Taufkirchen eine Verwaltungsstelle, um diesen Prozess professionell und reibungslos einzuführen.

Damit alle Taufkirchner Bürger die Diskussion unserer Kommunalpolitiker im Gemeinderat und den Ausschüssen besser verfolgen können, fordern wir außerdem die **Übertragung aller öffentlichen Rats- und Ausschusssitzungen im Internet**.

Obwohl ein schnelles Internet für Privathaushalte und insbesondere für die Firmen in unserer Gemeinde enorm wichtig sind, sind immer noch große Teile von Taufkirchen ohne Glasfaser. Die Freien Demokraten fordern deshalb den **beschleunigten Ausbau von schnellem Internet per Glasfaser** auf dem gesamten Gemeindegebiet, um allen Privathaushalten und auch unseren mittelständischen Firmen und neuen Start-Ups schnelle Datenverbindungen zur Verfügung zu stellen.

Um den „Bus auf Bestellung“ verlässlich sicherstellen zu können, fordern wir für alle ÖPNV-Haltestellen **öffentliche Hotspots**.

Für ein gesundes Morgen – Klima- und Umweltschutz

Wir setzen uns für nachhaltigen Klimaschutz auf kommunaler Ebene ein. In allen Bereichen der Verwaltung sind Einzelprojekte möglich und erforderlich. Diese sinnvoll und ganzheitlich zu steuern, ist Aufgabe einer zukunftsgerichteten Gemeindeverwaltung.

Um die den Ausgleich zwischen Wohnanforderungen und Klima- und Umweltschutz zu erhalten, setzen wir uns für den Erhalt unserer **Frischluftschneisen** und der **Trenngrünstreifen** zwischen den Gemeinden in allen Bauleitplanungen ein.

Um CO₂ zu binden, muss unsere **Baumbepflanzung geschützt** und unsere Baumarten in der Gemeinde hitze- und trockenresistent sein. Dazu ist es zwingend erforderlich, dass unsere **Baumsatzung durchgesetzt** und nicht etwa abgeschafft wird.

Für ein gesundes Klima innerorts dienen Grünflächen und Wasserflächen als „**Kälteinseln**“ bei starker Sonneneinstrahlung. Um diese sicher zu stellen steht die FDP für eine zeitgemäße **Ortsbegrünung**, gerade bei der Erschließung neuer Wohngebiete.

Bauten der Gemeinde müssen möglichst ökologisch und energetisch effizient gebaut werden. Dabei sollen Verfahren wie **Baubegrünung** und **Photovoltaik-Anlagen** geprüft werden.

Ein Bauberater soll privaten Bauherren bei der ökologischen und energieeffizienten Planung des Wohnobjekts zur Seite stehen.

Unsere finanziellen Grundlagen – Wirtschaft und Gewerbe

Das Geld in unserem Gemeindehaushalt stammt überwiegend aus Steuereinnahmen, ein großer Anteil ist die Gewerbesteuer. Angesichts knapper Kassen muss es daher das Ziel der Gemeinde sein, **zusätzliches Gewerbe nach Taufkirchen** zu ziehen und bestehendes zu fördern. So können die Einnahmen aus der Gewerbesteuer erhöht und die notwendigen Investitionen in unsere Infrastruktur und den sozialen Bereich finanziert werden.

Die FDP unterstützt daher nachdrücklich die Ansiedlung des neuen **Ludwig-Bölkow Campus der TU München**. Der Campus ist für uns allerdings nicht nur aus finanziellen Gründen wichtig. Er schafft auch **zukunftsorientierte Arbeitsplätze und wichtige Ausbildungschancen** für die junge Generation. Ziel muss es sein, Teile des Campus und des neuen Raumfahrtprogramms Bavaria One auf einer neuen Gewerbefläche **zwischen Ludwig-Bölkow-Allee und A8 anzusiedeln** und diese zu einem Wirtschaftsquartier in unmittelbarer Nachbarschaft zum jetzigen Technologiepark Taufkirchen/Ottobrunn zu entwickeln.

Hier sollen auch **Ausgründungen** aus dem neuen Campus und dem jetzigen Technologiepark angesiedelt werden. Deshalb ist es wichtig, dass die Gemeinde sich stärker an den Planungsarbeiten für den neuen Campus beteiligt als bisher. Aus diesem Grund fordern wir ein eigenständiges **Wirtschaftsreferat** zur langfristigen Gewerbeförderung innerhalb der Gemeindeverwaltung.

Zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts Taufkirchen drängt die FDP auf eine zügige **Versorgung unserer Gewerbegebiete mit Glasfaser und schnellem Internet** und die digitale Unterstützung der Nahversorgung in den Gewerbegebieten.

Um kurzfristig auch die mittelständischen Ausbildungsbetriebe in Taufkirchen weiter zu stärken, schlagen wir vor, in Modulbauweise sogenannte „**Azubi-WGs**“ zu schaffen. Das aktuell freie Grundstück der Gemeinde an der Pfarrer-Weidenauer-Straße böte die Möglichkeit, solche Projekte schnell umzusetzen.

Wir setzen uns zudem für eine **Verbesserung der Verkehrsanbindung des Gewerbegebiets Potzham** durch den Bau einer neuen Straße vom Gewerbegebiet zur Tegernseer Landstraße bei der Autobahnauffahrt auf die A995 ein.

V.i.S.d.P.: FDP Ortsverband Taufkirchen
c/o Aufhüttenweg 2
82024 Taufkirchen
info@fdp-taufkirchen.de
www.fdp-taufkirchen.de